

Losung für die Hornbacher Andacht Samstag, 28. Januar 2023

Ich bin Albrecht Bähr, der Landespfarrer der Diakonie der Evangelischen Kirche der Pfalz und wünsche Ihnen einen wunderschönen guten Tag.

Kurz bevor jetzt die letzten Tage in der Epiphaniast-Zeit zu Ende gehen, werden wir mit einer wunderbaren Losung aus dem 1. Buch Samuel Kapitel 17, Vers 45, konfrontiert:

„David sprach zu Goliath: Du kommst zu mir mit Schwert, Speiß und Sichelschwert, ich aber komme zu dir im Namen des Herrn Zebaoth.“

Was habe ich diese Geschichte von David und Goliath geliebt. Das verdanke ich meinem Großvater, der ebenso Pfarrer war. Mit seiner genialen Phantasie und einem unendlichen Spannungsbogen erzählte er mir die biblische Geschichte. Ja, so wie David wollten ich sein! Ich spürte, dass hier im Kleinen etwas ganz Großes geschehen ist und merkte als Kind schon, die Gesetze der Welt, in denen der Starke immer gewinnt, stimmen nicht unbedingt.

Wenn wir nun den zweiten Text hören, aus dem Römerbrief Kapitel 12, Vers 2:

„Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an.“

so ergänzt dies den ersten Teil der Losung.

Als erwachsener Mensch weiß ich, dass David kein Kind von Traurigkeit gewesen ist und auch vieles Schlechte gemacht hat. Aber was uns beide Texte sagen wollen, das ist schon sehr eindrücklich und gerade in diesen Zeiten, in denen wir sehr viel mit dem Krieg in der Ukraine konfrontiert sind, auch nachdenkenswert.

Nicht mit den Maßstäben der Welt, also nicht mit Waffen, mit Demonstration von Macht oder mit Überheblichkeit, lässt sich die Welt im Frieden entwickeln. Es sind andere Maßstäbe, die Gott setzt. Weisheit, Güte, Sanftmütigkeit und der Grundsatz, dass man in all diesen Dingen Gott mehr gehorchen muss, als den Menschen.

Sich nicht den Maßstäben dieser Welt anzupassen heißt nicht, die Welt zu ignorieren, oder gar in ihr sich nicht zu engagieren. Nein, ganz im Gegenteil. Wir sollten gerade mit den Werten, die wir als Christinnen und Christen haben, in diese Welt hinein uns engagieren.

Die Schwestern von Bethel haben einmal gesagt: Mit Jesus wird die Grammatik der Welt neu geschrieben. So scheint es zu sein. Wir haben eine andere Grammatik, wenn es darum geht, die Zusammenhänge der Welt zu deuten und aktiv zu werden.

Ja, der Held meiner Kindheit war David. Und schon früh habe ich erkannt, dass die klassischen Muster von Macht und Gewalt durchbrochen werden können. Ich trage dieses Bild in meinem Herzen und es hat mich sicherlich auch dahingehend geprägt, mich für die Maßstäbe, die Gott in Jesus Christus für diese Welt gesetzt hat, anzunehmen und sie umzusetzen.

**Losung für die Hornbacher Andacht
Samstag, 28. Januar 2023**

Morgen endet nun die Epiphaniast-Zeit. Mit dem Kind in der Krippe kam ein neuer Geist in die Welt, wurde die Grammatik des Zusammenlebens nochmals neu geschrieben.

Vielleicht haben Sie Lust wie ich, sich diesen Stil anzueignen und damit Gottes Liebe in der Welt Gestalt zu geben.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Samstag!

Ihr
Albrecht Bähr